

Kompakt Stadt



Hildesheim

Die Eisenbahnverkehrsgesellschaft (EVG) hält einen Vortrag, der besonders für Senioren von großem Interesse sein kann. Heute referiert Hans-Joachim Kliem, Verkehrssicherheitsberater der

CDU-Generalsekretär bei Druckerei Quensen



Auf seiner Sommerreise hat Ulf Thiele (Mitte), Generalsekretär der Niedersachsen-CDU, gemeinsam mit CDU-Ratsherr Frank Wodsack (rechts) die Druckerei Quensen im Bavenstedter Industriegebiet besucht. Er wollte sich in Hildesheim über die wirtschaftliche Situation von Coca-Cola und der Druckerei Quensen informieren. Das Unternehmen mit 80 Mitarbeitern blickt auf eine 150-jährige Geschichte und wird von Thomas Quensen (links) in fünfter Generation gemeinsam mit Armin Ahrens geführt. Gegründet wurde das Unternehmen 1862 in Lamspringe. 2003 hat Quensen

Polizei, über das Thema Verkehrssicherheit im Alter. Beginnen wird der Vortrag um 10 Uhr beim Hildesheimer Dienstleistungs- und Weiterbildungsverein, Schützenallee 12. (oys)

die Hildesheimer Druck- & Verlag übernommen und seitdem am neuen Firmensitz in Hildesheim kräftig investiert. Die Druckmaschinen müssen bei heutigen Druckereien rund um die Uhr laufen, damit sie sich rentieren. Quensen: „Bei uns werden die Maschinen nur am Sonntag abgestellt.“ Die heutige Druckerei Quensen wurde aus fünf kleineren Druckereien zusammengeführt. Quensen: „Den kleinen Druckereien fällt es schwer, die Investitionen zu stemmen. Wir haben in den vergangenen drei Jahren fünf Millionen Euro am Standort investiert.“ (apm/Foto: Mayen)

Von Lichter gibt's den Daumen

Küchenschlacht: Gertraude Jung meistert die erste Runde und startet heute erneut um 14.15 Uhr

Hildesheim (jkr). Auftakt nach Maß für Gertraude Jung bei der ZDF-Küchenschlacht: Die Vertreterin der Hildesheimer Tafel hat in der ersten Sendung der Jubiläumswoche mit ihrer „Hühnerbrust im Speckmantel an Rote-Bete-Spaghetti“ überzeugt. „Das ist sehr gut gelungen“, fand Jurorin Cornelia Poletto und legte die Rezept-Karte auf den runden Bewertungstisch – als Zeichen des Weiterkommens. Somit darf sich Jung in der heutigen Sendung ab 14.15 Uhr erneut beweisen. Dann unter Anleitung von Kolja Kleeberg und Horst Lichter als Juror.



Heute läuft die zweite Runde der Küchenschlacht: Moderator Kolja Kleeberg (Mitte) mit Gertraude Jung (Zweite von rechts) und Juror Horst Lichter (sitzend). Foto: Oliver Fantitsch

burger Sterneköchin ist deutlich kritischer als Lichter zuvor. „Also für meinen Geschmack ist die Hühnerbrust etwas zu roh in der Mitte. Die hätte noch zwei Minuten länger in den Ofen gekonnt. Aber vor allem die Spaghetti sind sehr gelungen. Alles wunderbar“, urteilt die 40-Jährige. Amateur-Köchin Jung freut sich mit geballten Fäusten und bekommt zum Dank eine Umarmung von Horst Lichter. „So kann es weitergehen“, sagt die Hildesheimerin, die heute eine Vorspeise kochen muss. „Ich wage mich an eine Fischsuppe aus der Bretagne. Die habe ich schon einige Male gekocht.“

Fischsuppe aus der Bretagne

Zutaten für zwei Personen:

- 1 Schalotte
● 1 Knoblauchzehen
● 1 Fenchelknolle
● 1 kleine Möhre
● 1 Tomate
● Olivenöl
● ein paar Safranfäden
● 150 Gramm Fischstücke ohne Haut und Gräten zum Kochen
● 30 Milliliter Weißwein

- 1/2 Liter Fischfond
● 20 Milliliter Pernot
● 20 Milliliter Noilly Prat
● 100 Gramm Sahne
● Salz, Pfeffer aus der Mühle
● 1 Zitrone
● 100 Gramm Fischfilets ohne Haut
● 100 Gramm Garnelen küchenfertig
● 2 Stängel Estragon

Zubereitung:

Schalotten, Knoblauch, Fenchel und Möhre putzen und klein schneiden. Tomate entkernen und würfeln. Olivenöl in einem Topf erhitzen und alles darin andünsten. Safran und Fischstücke dazugeben und kurz mit anschwitzen. Mit Weißwein ablöschen und mit Fischfond, Pernot und Noilly Prat auffüllen. Zehn Minuten leicht einkochen lassen. Die Suppe mit dem Stabmixer pürieren und durch ein feines Sieb passieren. Sahne zugeben und noch einmal aufkochen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Fischfilets und Garnelen säubern und in mundgerechte Stücke schneiden, in die heiße Suppe geben und garziehen lassen. Mit Estragonblättchen bestreuen und servieren.

Das ist ein Sattmacher“, rät er Jung. Sein finales Urteil fällt knapp aus: Lichter reckt den Daumen nach oben.

Um 14.50 Uhr endet die 35-minütige Kochphase. Jurorin Poletto betritt das Fernsehstudio und nimmt an einem großen runden Drehtisch Platz. Die Ham-

Eine große Murmelparty zum 90.

St.-Thomas-Kirchengemeinde und Kindergarten feiern

Drispfenstedt (ml). Mit Musik, Spiel und Spaß haben die evangelische St.-Thomas-Kirchengemeinde und der Thomas-Kindergarten in Drispfenstedt am Sonntag ihren Geburtstag gefeiert. Zusammen kommen sie auf 90 Jahre: Zum fünften Mal nutzte die Kirche, der Kindergarten kommt auf vier Jahrzehnte.

hölzernen Murmelbahnen, die zusammen auf der Wiese neben der Thomas-Krippe ein kleines Land bildeten. Jedes Kind bekam eine Murmel und konnte sie durch kreativ gestaltete Bahnen, Städte und Landschaften sausen lassen.

Die Kindergartenkinder waren zu Festbeginn mit ihren Eltern und Instrumenten ab dem Kindergarten an der Friedrich-Lekve-Straße durch den Stadtteil zur Kirche marschiert. Die Einrichtung leitet Cornelia Anokke. Sie ist die Nachfolgerin von Gabriele Schilling, die den Kindergarten von 1972 an 30 Jahre leitete – ein Jahr lang war ihre Stelle vakant. Zu Beginn waren es 75 Kinder, die in drei Gruppen aufgeteilt wurden. Jetzt sind es 76 Jungen und Mädchen in vier Gruppen. Drei davon sind im Kindergarten, wovon wiederum zwei Integrationsgruppen mit Kindern mit Sonderförderbedarf sind. Eine Gruppe umfasst die Krippe an der Zeppenfeldstraße, die vor zwei Jahren eröffnet hat, berichtete Anokke.

Regelmäßig kommen die Kindergartenkinder in die Kirche St. Thomas. Diese ist jetzt 50 Jahre alt. „Ursprünglich war angedacht, eine richtige Kirche zu bauen und nicht nur einen Saal“, erzählte Pastor Hans-Christoph Hermes. „Doch drei Jahre nach der Gründung sah man, das Geld reichte nicht.“ Später war diese Überlegung kein Thema mehr. In den Jahren 2010 und 2001 fusionierte die Drispfenstedter Kirchengemeinde mit der Martin-Luther-Gemeinde in der Nordstadt, denn beide waren durch Verlust von Gemeindegliedern geschrumpft. Daher nahmen an dem Fest in Drispfenstedt gestern nicht nur Bürger aus dem Stadtteil, sondern auch aus der Nordstadt und der Hildesheimer Innenstadt teil.



Ausgefallene Murmelbahnen und -landschaften wecken die Neugierde von Kindern und Erwachsenen. Foto: Caglar

Bei Ohrwürmern singen alle mit

Chor Cantabile feiert im Einumer Pfarrgarten

Einum (htw). Herrliches Wetter und fröhliche Stimmung begleiteten das Sommerfest des Chores „Cantabile“ im idyllisch gelegenen Pfarrgarten neben der Kirche in Einum. Dabei stand nicht nur der Chorgesang, sondern auch das Mitsingen aller Festbesucher im Mittelpunkt des Festes. Dafür sorgte Sänger Jochen Ossenkopp mit seiner Gitarre.

kelliedern „Aus der Traube in die Tonne“ und „Rüdesheimer Wein“ sowie dem Volkslied „In einem kühlen Grunde“. Über den guten Besuch des Festes freuten sich Cantabile-Vorsitzender Johannes Peine und Einums Ortsbürgermeister Stefan Hesse. Auf der Wiese hatte der Festausschuss des Chores ein buntes Kinderprogramm vorbereitet, im Pfarrheim gab es Kaffee und Kuchen, den die Sängerinnen des Chores gebacken und gestiftet hatten. Auch sonst duftete es überall nach kulinarischen Spezialitäten. Bei einer Tombola gab es eine Fülle von Preisen zu gewinnen.

Zuvor hatte sich der Chor unter Leitung von Wolfgang Beuthin im Halbschatten der Bäume eindrucksvoll in Szene gesetzt. Der Chor begeisterte das Publikum mit Ohrwürmern wie „Über den Wolken“, „O happy Day“, „My Lord what a Morning“ oder ließ mit „Champagne“ sogar auch mal die Korken knallen.

Für Stimmung sorgten auch die Sänger vom Männergesangverein aus Borsum unter Leitung von Monika Beuthin. Sie beeindruckten mit Wein- und Schun-

Zwischendurch sangen Kinder des Kindergartens Sankt Marien Einum unter der Regie von Petra Rotkegel Kinderlieder. In gemütlicher Biergarten-Atmosphäre wurde bis in die späten Abendstunden gefeiert und gesungen.



Der Chor Cantabile beeindruckt unter der Leitung von Wolfgang Beuthin mit stimmungsvollen Liedern. Fotos: Wiechens

Johanna setzt Staatsminister matt

Beim größten Kinderschachturnier Norddeutschlands kämpfen 200 Spieler um den Sieg



Im Zweikampf gegen Johanna Mettasch sieht Eckart von Klaeden ziemlich alt aus. Die U-10-Spielerin gewann überlegen. Foto: Freier

Hildesheim (ha/t). Hätte er bloß nicht verraten, dass er selbst gerne Schach spielt. Ihm wäre die Niederlage gegen die kleine Johanna Mettasch vielleicht erspart geblieben. Doch Staatsminister Eckart von Klaeden hatte nicht nur die Schachherrlichkeit für das größte Kinderschachturnier Norddeutschlands im Scharnhorst-Gymnasium übernommen, sondern auch durchblicken lassen, dass er auf Reisen gelegentlich mit einem Minischachspiel sich die Zeit vertreibt.

für die gesamte Partie nur 20 Minuten Bedenkezeit haben. Langes Grübeln geht da nicht, sonst verliert man durch Zeitüberschreitung. Diese Sonderform des Schachs kommt bei Kindern besonders gut an. Einige hatten zum Teil weite Anreisen in Kauf genommen, nur um hier dabei sein zu können. Aus Bremen kamen kleine Schachspieler mit zwei Kleinbussen, aus Apolda und Potsdam reisten die östlichsten Teilnehmer aus Gütersloh die westlichsten, aus Göttingen die südlichsten Spieler an.

Also musste er gegen die neunjährige Johanna vom TuS Wunstorf beim sogenannten Warmspielen zeigen, dass er sich auf die Kombinationskunst mit Türmen, Springern und Bauern versteht. Für die Schiedsrichter war schnell klar, dass von Klaeden vom königlichen Brettspiel eine Menge versteht. Durch einige unkonventionelle Züge brachte er seine Gegnerin zunächst sogar etwas aus dem Konzept. Doch am Ende konnte die U-10-Schachspielerin, die später im Turnier Platz 15 von 27 belegen sollte, den Minister dann doch noch mattsetzen.

Danach waren auch die anderen Spieler am Zug: Mehr als 200 Kinder der noch jungen Schachschule füllten in der Stein-grube die Aula und mehrere Klassenzimmer, um sich im Schnellschach zu messen. Schnellschach bedeutet, dass die Spieler

Zwar lockt ein solches Turnier vorrangig Vereinsspieler an, ein Fünftel der Teilnehmer aber spielte hier zum ersten Mal unter Turnierbedingungen. Schachdebutanten kamen aus der Grundschule am Pfaffenstieg, der Grundschule Ochtersum und auch aus dem Gastgeber-Gymnasium.

Insgesamt wurden an 120 Schachbrettern strategische Finessen geprobt. Weil der Schachbezirk aber überhaupt nur 100 Schachbretter besitzt, musste noch Spielmaterial von Schachvereinen der Umgebung ausgeliehen werden. Auch die Aufstellung der vielen Turnierhelfer, die als Schiedsrichter den Turnierablauf gewährleisten, war eine kleine logistische Meisterleistung. Um das Mammutturnier zu unterstützen, gab es erstmals auch

Sponsoren, die den Kauf der zahlreichen Pokale und Medaillen bezuschussten.

Die Mädchen und Jungen traten in verschiedenen Altersklassen von U7 bis U20 an. Zwei Hildesheimer stachen besonders hervor: Lukas Bunzel vom Hildesheimer Schachverein und Sabrina Deicke von der Schach-AG des Scharnhorstgymnasiums. Lukas konnte seinen im Vorjahr errungenen Titel als Bezirksmeister in der Altersklasse U12 erfolgreich verteidigen. Er gilt in seinem Verein schon heute als herausragendes Talent und soll nach den Sommerferien in der Jugendmannschaft eine führende Rolle übernehmen.

Für die große Überraschung des Turniers sorgte Sabrina. Sie wurde im U-14-Turnier Dritte. Wäre sie Vereinsspielerin, wäre sie Bezirksvizemeisterin geworden. „Normalerweise können sich Nicht-Vereinsspieler in einem solchen Feld nicht durchsetzen“, sagt Organisator Werner Freier. Um so bemerkenswerter sei daher ihr Erfolg. Sabrina spielt erst seit zwei Jahren in der Schach-AG, bei den Schulschach-Wettkämpfen fiel sie durch ihre Besonnenheit auf.

Während andere sich von der Bedenkzeitregelung zu hektischem Spiel verleiten lassen, bleibt Sabrina ruhig, denn bevor ihre Bedenkzeit vorbei war, hatte sie den Gegner meistens schon mattgesetzt.

Ein gedeckter Tisch für alle

Kirchliche Einrichtungen laden zum gemeinsamen Essen

Hildesheim (tr). Dieses Wetter kann doch kein Zufall sein: Die kirchlichen Einrichtungen laden zum gemeinsamen Essen unter freiem Himmel in der Fußgängerzone ein, und prompt scheint die lange vermisste Sommerperson. Viele Passanten lassen sich an den Tischen nieder, um Gemüsespießchen oder selbstgebackene Brötchen, gebratene Pilze oder Muffins zu probieren.



Mitten in der Fußgängerzone haben die Kirchen ihre Tafel aufgebaut - und jede Menge Besucher nehmen Platz, um zu genießen und sich zu informieren. Foto: Schlemeyer

Eine Arbeitsgemeinschaft aus evangelischem Kirchenkreis und katholischem Dekanat, aus Caritas und Diakonie Hildesheim hatte die Idee zum „Moment Mahl“ in der Innenstadt. Einerseits soll es daran erinnern, dass auch in Hildesheim ein reich gedeckter Tisch längst nicht in jeder Familie selbstverständlich ist. Andererseits sollen die vielfältigen kirchlichen Einrichtungen bekannter werden, die Menschen in Notlagen Hilfe anbieten. Milly Klose findet die Aktion wunderbar. Sie und ihr Mann Walter trinken am Tisch der Caritas Kaffee. „Alle sind so freundlich“, schwärmt Milly Klose. Und eine Menge Bekannte habe sie auch schon

für ihre Kinder und Enkel. Mit am Tisch der Pfadfinder sitzt Schwester Jeanne im lebhaften Gespräch. Sie sei „mal eben rübergepilgert“ vom Stand der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, erklärt sie. Auch Monika Mai, Kundenmanagerin der Diakonie Himmelstür, nutzt die Gelegenheit zum Gespräch, weist auf die Begegnungsstätte „Treff“ in der Nordstadt hin, während sie Kaffeebecher verteilt.

So hören auch Annemarie und Klaus Flügge, dass dort ab dem 18. Juli regelmäßig ein Erzählcafé stattfinden wird: „Das ist doch ein gutes Angebot, besonders für Menschen, die wenig Kontakte haben.“ Die Konfirmanden der Matthäus-Gemeinde haben ihren praktischen Unterricht nach draußen verlegt. Sie haben eine Feuerschale aufgebaut und bieten Stockbrotbacken an. Das hätten viele Kinder gern angenommen, erzählen Henry Schlegel und Justin Schröder. Der Teig war so schnell aufgebraucht, dass die Jugendlichen rasch Marshmallows als Alternative besorgt haben.

Themenabend zu Lungenleiden

Hildesheim (ha). Im Bernward-Krankenhaus beginnt am Donnerstag, 5. Juli, um 17 Uhr ein Themenabend, die sich mit der Früherkennung von Atemwegserkrankungen beschäftigt. Unter dem Motto „Wenn die Luft wegbleibt“ sprechen Chefarzte mehrerer Kliniken über Symptome und Therapien. Der Vortragsabend findet im Ausbildungszentrum (Gebäude S), Eingang Godehardsplatz, statt.

Jährlich erkranken in Deutschland 50 000 Menschen an Lungenkrebs. Eine Operation kann den Krebs heilen, wenn der Tumor rechtzeitig entdeckt wird. Auch bei der chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD) steigert Früherkennung die Chancen auf Heilung.

Dr. Jürgen Heck, Chefarzt der Pneumologie, stellt COPD und andere Lungenerkrankungen vor. Anschließend spricht Dr. Andreas Simon, Chefarzt der Thoraxchirurgie, über Operationen an der Lunge. Einen Blick in das Organ wirft mit bildgebender Diagnostik und Screening Dr. Bernd Holland, Chefarzt der Radiologie. Zum Schluss erläutert Prof. Dr. Ulrich Kaiser Risikofaktoren für Lungenkrebs.

Hofmann spielt auf dem Jo-Beach

Hildesheim (apm). Der Gitarrist und Komponist Helfried Hofmann gibt am Dienstag, 3. Juli, ab 19.30 Uhr ein Solo-Konzert auf dem Jo-Beach. Hofmann ist bereits erfolgreich durch Japan, Thailand, China und verschiedene europäische Länder getourt. Zahlreiche Kompositionen für Hörspiele und Kirchenmusikprojekte sowie CD-Produktionen unter anderem mit dem Londoner Sinfonieorchester runden das kreative Bild des Musikers ab. Der Eintritt ist kostenlos. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert in das Bistro der Jo-Wiese verlegt.

Advertisement for HAZ Beilagen, featuring logos for DAS FOTOHAUS, FOTO HAAS, and GALERIA, with text about a special offer for readers.

Yoga in den Sommerferien

Hildesheim (oys). Die Volkshochschule Hildesheim bietet in der Goethestraße 27 ab dem morgigen Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr Yoga – Ankommen in Körper, Geist und Atem – an. Man erlernt die Grundprinzipien und Grundhaltungen des Yoga und unternimmt eine Reise durch den eigenen Körper. Yoga kann altersunabhängig von jedem Menschen praktiziert werden. Anmeldungen nimmt die VHS Hildesheim über Telefon 93 61 55 oder per E-Mail (anmeldung@vhs-hildesheim.de) entgegen.

Missionarische Verbundenheit

Hildesheim (bar). Katharina Bosl von Papp, Leiterin der Diözesanstelle Weltkirche im Bistum Hildesheim, spricht am Mittwoch, 4. Juli, ab 15.30 Uhr, über das Thema „Missionarische Verbundenheit in der Weltkirche“. Zu dem Vortrag lädt der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen (VkdL) in die St.-Augustinus-Schule ein.